

Projekt Politische Bildung (⇒) politische Mitsprache - Roma-Community und Landtagswahl in Nordrhein – Westfalen 2022

Pressemitteilung

Eitorf, 27. März 2022

Sara Zorlu markiert Prinzipien politischer Teilhabe

Vom 25. – 27.3.2022 bereitete der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. aus Düsseldorf im Tagungshaus Schützenhof in Eitorf /Sieg 15 Angestellte und Ehrenamtliche für eine Offensive zur politischen Bildung von Roma vor. Eingeladen war auch die Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat von Eitorf und Direktkandidatin für den Landtag NRW **Sara Zorlu**. Sie stellte sich den Fragen der Teilnehmenden.



Sara Zorlu und Teilnehmende des Workshops (Foto: Orfej Alievski)

Zur zentralen Frage des Umgangs mit Diskriminierung, wovon alle Teilnehmenden berichteten, formulierte sie drei Prinzipien für den Erfolg politischer Aktivitäten: „Transportieren Sie individuelle Anliegen an die Politik als Grundsatzproblem,“ führte sie aus. „Melden Sie Ansprüche an die Politik in transparenter Form an, und sammeln Sie Mehrheiten!“

Damit traf sie einen Nerv der Aktiven, die gerade Zögerliche der Roma –

Community mit rund 250.000 Wahlberechtigten in NRW zur Teilnahme an der Landtagswahl mobilisieren wollen. Zwei jungen Teilnehmenden, die sich parteipolitisch engagieren wollen, machte sie Mut mit einem einfachen Rezept: „Fangen Sie jetzt an, seien Sie fleißig und zuverlässig. So eröffnen Sie sich Chancen, bei nächsten Wahlen politische Mandate zu erringen.“ Das Projekt **„Politische Bildung (⇒) politische Mitsprache - Roma-Community und Landtagswahl NRW 2022** wird von der Landeszentrale für politische Bildung NRW gefördert. Projektträger ist der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V., Düsseldorf. Weitere Projektstandorte sind Greven, Bergheim, Aachen und Wuppertal.

Peter Rummel

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. wird im Projekt "EmpoR - Empowerment für Roma" im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben" vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.